Niederschrift

Sitzung des **Haupt- und Finanzausschuss** der Stadt Bornheim am Dienstag, **09.06.2015**, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	**Öffentliche Sitzung**	Sitzung Nr.	40/2015
	Nicht-öffentliche Sitzung	**HFA Nr.**	**4/2015**

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang	Bürgermeister	

Mitglieder

Borodichin, Jewgenia	CDU-Fraktion	
Hanft, Wilfried	SPD-Fraktion	
Heller, Petra	CDU-Fraktion	
Heßling, Günter	CDU-Fraktion	
Kleinekathöfer, Ute	SPD-Fraktion	
Koch, Christian	FDP-Fraktion	
Koch, Maria - Charlotte	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion	
Lehmann, Michael	Fraktion-DIE LINKE	bis TOP 8 tw.
Oster, Thomas	CDU-Fraktion	
Quadt-Herte, Manfred	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Schmitz, Heinz Joachim	UWG/Forum-Fraktion	
Söllheim, Michael	CDU-Fraktion	
Voigt, Philipp	SPD-Fraktion	
Weiler, Jürgen	ABB-Fraktion	
Züge, Rainer	SPD-Fraktion	

stv. Mitglieder

Feldenkirchen, Hans Gerd	UWG/Forum-Fraktion	
Hayer, Sebastian	CDU-Fraktion	
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion	
Lamprichs, Holger	CDU-Fraktion	
Schulz, Heinz-Peter	Fraktion-DIE LINKE	ab TOP 8 tw.
Velten, Konrad	CDU-Fraktion	

Verwaltungsvertreter

Breuer, Wolfgang	Feuerwehr
Brühl, Gerhard	
Cugaly, Ralf Kämmerer	
Schier, Manfred Erster Beigeordneter	
Schnapka, Markus Beigeordneter	
Seck, Thomas	
Walter, Sabine	

Schriftführerin

Altaner, Petra	Angestellte/Beamte

Nicht anwesend (entschuldigt)

Bandel, Helga	CDU-Fraktion
Feldenkirchen, Else	UWG/Forum-Fraktion

Marx, Bernd	CDU-Fraktion
Prinz, Rüdiger	CDU-Fraktion
Stüsser, Peter	CDU-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 28/2015 vom 16.04.2015	
4	Sachstand Feuerwehrgerätehaus Bornheim	260/2015-3
5	Optimierung des Sitzungsdienstes durch den Einsatz des Mandatos-Verfahrens	314/2015-1
6	Zustimmung zu Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2015 für das Projekt 5.000355 Wohncontainer für Asylbewerber	179/2015-6
7	Zustimmung zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2015 für die Produktgruppe 1.05.02 Leistungen für Asylbewerber	336/2015-2
8	Strategischer Haushaltskonsolidierungsprozess	302/2015-2
9	Mehrbedarf P+R / B+R Sechtem	340/2015-9
10	Straßenbenennung in Bornheim	321/2015-7
11	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 15.05.2015 betr. Modernisierung der Rahmenbedingungen des Brandsicherheitswachdienstes	335/2015-3
12	Sachstand zur Umsetzung des Prüfauftrages zur Erweiterung des Geltungsbereiches der Vergnügungssteuersatzung	224/2015-2
13	Gesundheitsprävention für städtische Mitarbeiter	320/2015-1
14	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich HFA)	245/2015-1
15	Mitteilung betr. Genehmigungsverfügung der Kommunalaufsicht zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 bis 2024	286/2015-2
16	Mitteilung betr. Sachstand zur Erstellung der Gesamtabschlüsse für die Haushaltsjahre 2013 und 2014	297/2015-2
17	Mitteilung betr. Darstellung exemplarischer Gebührentatbestände	326/2015-2
18	Mitteilung betr. Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim	751/2014-2
19	Mitteilung betr. Beförderung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I aus dem Ortsteil Sechtem zum Schulstandort Merten	754/2014-4
20	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
21	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

Bürgermeister Wolfgang Henseler eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 21.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Einwohnerfragestunde**	

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

3	**Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 28/2015 vom 16.04.2015**	

Der Haupt- und Finanzausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 28/2015 vom 16.04.2015 keine Einwände.

4	**Sachstand Feuerwehrgerätehaus Bornheim**	**260/2015-3**

Die in der Sitzung vorgestellten Präsentationen finden sie in der Anlage Seiten 7-27.

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zum Feuerwehrgerätehaus Bornheim zur Kenntnis.

- Einstimmig -

5	**Optimierung des Sitzungsdienstes durch den Einsatz des Mandatos-Verfahrens**	**314/2015-1**

Bürgermeister Wolfgang Henseler sagt zu, die Möglichkeit des Leasings der Geräte zu prüfen.

Beschluss:
Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat: s. Beschlussentwurf Rat

Der Rat beauftragt die Verwaltung

- Mit der Einführung des digitalen Sitzungsdienstes,
- die dazu erforderlichen technischen Voraussetzung zu schaffen und für jedes Ratsmitglied, das kein privates Gerät nutzt, ein iPad zur Nutzung für die Ratsarbeit zu beschaffen, welches durch die Verwaltung entsprechend vorkonfiguriert wird,
- die Ausnahmemöglichkeit für Rats- und Ausschussmitglieder vorzusehen, auf deren ausdrücklichen Antrag Einladungen und Vorlage wie bisher schriftlich und in Papierform zu zustellen,
- die Geschäftsordnung des Rates entsprechend anzupassen.

- Einstimmig -

6	**Zustimmung zu Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2015 für das Projekt 5.000355 Wohncontainer für Asylbewerber**	**179/2015-6**

Beschluss;
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat: siehe Beschluss Rat.

Der Rat stimmt gemäß § 83 GO NRW der überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für das Projekt 5.000355 Wohncontainer Asylbewerber bei der Produktgruppe 1.01.15 Gebäudewirtschaft in Höhe der in dieser Ergänzungsvorlage genannten Summe zu.
Die Deckung ist gewährleistet durch Minderauszahlungen in gleicher Höhe innerhalb derselben Produktgruppe bei dem Projekt Nr. 5.000425.700 Neubau Kindergarten Rilkestraße.

- Einstimmig -

7	**Zustimmung zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2015 für die Produktgruppe 1.05.02 Leistungen für Asylbewerber**	**336/2015-2**

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat: siehe Beschlussentwurf Rat.

Der Rat stimmt gem. § 83 GO überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb der Produktgruppen 1.05.02 Leistungen für Asylbewerber in Höhe von 930.000 € zu.

Die Deckung wird gewährleistet durch Mehrerträge und Mehreinzahlungen bei den zweckgebundenen Landeszuweisungen in Höhe von 420.000 €, Mehrerträge und Mehreinzahlungen bei den zu erwartenden Kostenerstattungen im Bereich der erzieherischen Hilfen in Höhe von 210.000 €, Mehrerträge und Mehreinzahlungen bei der zu erwartenden Gewerbesteuer bei der Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft in Höhe von 200.000 € sowie Minderaufwendungen und Minderauszahlungen innerhalb der Produktgruppe Straßenbau-, -unterhaltung, -bewirtschaftung bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 100.000 €.

- Einstimmig -

8	**Strategischer Haushaltskonsolidierungsprozess**	**302/2015-2**

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Stand der Umsetzung eines strategischen Haushaltskonsolidierungsprozesses zur Kenntnis.

- Einstimmig -

9	**Mehrbedarf P+R / B+R Sechtem**	**340/2015-9**

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen (siehe Beschlussentwurf Rat)

Der Rat stimmt gem. § 83 GO NRW der überplanmäßigen Auszahlung bei dem Projekt 5.000165 Park & Ride Sechtem in 2015 in Höhe von 700.000 € zu. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderauszahlungen im Jahre 2015 bei diversen Projekten im Tiefbaubereich, die auch Bestandteil des Straßenbauprogramms 2015-2019 sind.

- Einstimmig -

10	**Straßenbenennung in Bornheim**	**321/2015-7**

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt der Planstraße im Bebauungsplangebiet Bo 16 den Namen „Zur Bornheimer Mühle“ zu geben.

- Einstimmig -

11	**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 15.05.2015 betr. Modernisierung der Rahmenbedingungen des Brandsicherheitswachdienstes**	**335/2015-3**

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung mit Beteiligung der Wehrführung sowie Vertretern der Ortsausschüsse ein Modell zu erarbeiten, bei dem die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim bei angeordneten Brandsicherheitswachen angemessen

für ihren Einsatz entschädigt aber auch die Interessen der Veranstalter berücksichtigt werden.

- Einstimmig -

12	**Sachstand zur Umsetzung des Prüfauftrages zur Erweiterung des Geltungsbereiches der Vergnügungssteuersatzung**	**224/2015-2**

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss vertagt die Vorlage bis dass die Stellungnahme des Gesundheitsamtes vorliegt.

13	**Gesundheitsprävention für städtische Mitarbeiter**	**320/2015-1**

- Kenntnis genommen -

14	**Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich HFA)**	**245/2015-1**

- Kenntnis genommen -

15	**Mitteilung betr. Genehmigungsverfügung der Kommunalaufsicht zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 bis 2024**	**286/2015-2**

- Kenntnis genommen -

16	**Mitteilung betr. Sachstand zur Erstellung der Gesamtabschlüsse für die Haushaltsjahre 2013 und 2014**	**297/2015-2**

- Kenntnis genommen -

17	**Mitteilung betr. Darstellung exemplarischer Gebührentatbestände**	**326/2015-2**

- Kenntnis genommen -

18	**Mitteilung betr. Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim**	**751/2014-2**

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen von
AM Heller
Haben wir eine jPöR?
Antwort:
Dabei handelt es sich um eine juristische Person des öffentlichen Rechtes, wie z.B. die Stadt, die AÖR.

AM Hanft betr. vorletzter Absatz auf der Rückseite
Interpretiert man diesen Absatz in Bezug auf Umsatzsteuer und interkommunaler Zusammenarbeit richtig, wenn man dazu die Feststellung trifft, dass z.B. die Durchführung von Maßnahmen dieser Metropolregion Köln, Bonn und Umgebung generell einer Umsatzbesteuerung unterliegen würden?

Antwort:
Es ist zu befürchten, dass Formen interkommunaler Zusammenarbeit in Kürze der Umsatzbesteuerung unterworfen werden. Momentan gibt es noch ein Stillhalteabkommen und über den Sachstand wird weiter berichtet.

19	**Mitteilung betr. Beförderung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I aus dem Ortsteil Sechtem zum Schulstandort Merten**	**754/2014-4**

- vertagt -

20	**Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	

Keine.

21	**Anfragen mündlich**	

Keine.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

gez. Wolfgang Henseler
Bürgermeister

gez. Petra Altaner
Schriftführung

MACHBARKEITSSTUDIE
FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

Präsentation 09.06.2015 im Hauptausschuss der Stadt Bornheim

MACHBARKEITSSTUDIE

Stand: 09.06.2015

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

1

1. ÜBERSICHT

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

2

Aufgabenstellung:

Das **Raumprogramm** s an der Königstraße in Bornheim soll zukunftsfähig aus ndort in der Gesamtfeuerwehr Bornheim eine zentrale Funktion einnimmt, welche in Zukunft noch ausgeweitet werden soll.
Zu **DIN 14092 Feuerwehrhäuser** saniert und instandgesetzt wer

Das **Vorschriften Unfallschutz** dem Stand der Technik, der DIN 140 des Unfallschutzes. Die Anforderungen hinsichtlich der aktuellen und der zukünftig geplanten Funktionen und der **Stand der Technik** Flächen können nicht erfüllt werden.

Zielsetzung:

Frage 1
Ist am jetzigen Standort ein Umbau bzw. eine Erweiterung entsprechend aller Vorgaben möglich?

Anforderungen und Vorschriften.

Frage 2:
Wie könnte eine Bebauung mit einem erweiterten Feuerwehrhaus aussehen?

2. "Wie könnte eine Bebauung mit einem erweiterten Feuerwehrhaus aussehen?"
3. "Welche Kosten s

Frage 3:
Welche Kosten sind in etwa zu erwarten?

1.1 AUFGABENSTELLUNG / EINLEITUNG

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

3

GRUNDLAGEN

- PERSONAL
- FUHRPARK
- RAUMPROGRAMM
- PKW-STELLPLÄTZE

2 . GRUNDLAGEN FÜR NOTWENDIGEN FLÄCHENBEDARF

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

4

Feuerwehrhaus / ~~Feuerwache / Rettungswache~~

Projekt: **FW-BORNHEIM** Projekt -Nr. **7080 999**

ALLGEMEINES

Funktion:		bitte ankreuzen	Bemerkung			
· FREIWILLIGE FEUERWEHR		X	Erweiterung, Umbau / Sanierung			
· HAUPTAMTLICHE FEUERWEHR			z.Zt. 1 hauptamtlicher Gerätewart, zukünftig Einstellung eines 2. Gerätewartes			
· BERUFSFEUERWEHR						
· JUGENDFEUERWEHR		X				
· BAMBINIFEUERWEHR						
· FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM						

MITARBEITER / PERSONAL

Bereich:	Bestand Personal		Entwicklung Personal		Bemerkung
	Damen	Herren	Damen	Herrren	
FREIWILLIGE FEUERWEHR		44	10	60	Zukünftig steigend, in der Personalsumme ca. 70 Einsatzkräfte
BERUFSFEUERWEHR	-	-			
RETTUNGSDIENST	-	-			
JUGENDFEUERWEHR	2	6	5	10	Zu
BAMBINI FEUERWEHR	-	-	-	-	Zukünftig Bambinigruppe denkbar.
ALTERS- EHRENABTEILUNG					
ABC-ZUG	-	-			
VERWALTUNG	-	-			
LEITUNG	-	-			
SCHULUNG	-	-			
Summe:	**1**	**44**	**10**	**60**	

70

ZUKÜNFTIGE PERSONALSTÄRKE

20

2 .1 PERSONAL

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

5

ZUKÜNFTIG NOTWENDIGE STELLPLÄTZE:

8

FAHRZEUGE:

Freiwillige Feuerwehr:

	Auflistung der Fahrzeuge :	Besatzung:	Stellplatzgröße n. DIN 14 092 plus Sicherheitsabstand SOLL	IST	Bemerkung:	Torgröße (H): Vorgaben DIN 14 092 SOLL	IST	Bemerkung:
1.	MTF (Mercedes)	1:8	GR 1	GR 2	Aufstellfläche GR 1	4,00	2,93	Mannschaftstransportfahrzeug
2.	LF 20/16	1:8	GR 2	GR 2	Aufstellfläche GR 1	4,00	3,71	Löschgruppenfahrzeug
3.	DLA(K) 23/12	1:2	GR 2	GR 2	Aufstellfläche GR 2	4,00	3,71	Drehleiter
4.	RW 1	1:2	GR 1	GR 2	Aufstellfläche GR 2	4,00	3,71	Rüstwagen
5.	GW-Mess	1:2	GR 1	GR 2	Aufstellfläche GR 1	4,00	3,71	Gerätewagen Messtechnik
6.	ELW / NEU	1:2	GR 1	GR 2	Aufstellfläche GR 1	4,00	4,50	Einsatzleitwagen, Anschaffung 2015
7.	PKW Gerätewart / NEU	2	GR 1	GR 2	Aufstellfläche GR 1	4,00	4,50	Kombi/Familien-Van, Anschaffung 2015
8.	TLF o. GW-Gefahrgut / NEU	1:2	GR 2	GR 2	Aufstellfläche GR 1	4,00	4,50	Tanklöschfahrzeug o. Gerätewagen Gefahrgut, Anschaffung 2018
9.	Anhänger TSA							Tragkraftspritzenanhänger 3,30x1,90x1,80
10.	Gefahrgutanhänger							4,20x2,50xx2,80
11.	Pulverlöschanhänger							2,30x1,50x1,50
12.	Mehrzweckanhänger (Plane)							2,90x1,70x1,70
13.	Zeltanhänger				z.Zt. bei Bauhof abgestellt			4,00x2,20x2,20
	Summe Besatzung:	**35**						

2 .2 FUHRPARK

RAUMPROGRAMM FEUERWEHRHAUS BORNHEIM
Feuerwehrhaus / ~~Feuerwache / Rettungswache~~

Nr.:	Raumbezeichnung	Min. Größe (m²) nach DIN 14092 & ASR	Größe (m²) Raumprogramm FW vom 31.10.2013	Größe (m²) erweitertes Raumprogramm	Lage des Raumes	Bemerkung:
1.	**FAHRZEUGHALLE**					
1.1.	Stellplätze · Fahrzeugbereich	462,50	340,00	462,50	EG	Bestand: 3 Großfahrzeuge, 2 Kleinfahrzeuge, zukünftig 8 Stellplätze Stellplatzgröße 2: 8 x 4,50x12,50 = 56,25 m² zzgl. Alarmgang
1.7.	Stellplatz Hochhubwagen	X	X	X	EG	ca. 2,00 x 1,00, hinter den Fahrzeugen positioniert
1.8.	Alarmgang	X	X	X	EG	
2.	**SOZIALRÄUME**					
2.1.	**Sozialräume FFW · Einsatzbereich Fahrzeughalle**					
2.1.1.	Umkleide Herren	72,00	54,00	78,00	EG	60 x 1,2 = 72m² (+ 6 m² JFW), Schwarz-Weiß-Trennung, Feuerwehrschränke
2.1.2.	Umkleide Damen	12,00	12,00	15,00	EG	10 x 1,2 = 12m² (+ 3 m² JFW), Schwarz-Weiß-Trennung, Feuerwehrschränke
2.1.3.	Umkleide Jugendfeuerwehr	12,00	s. 2.1.1 / 2.1.2	s. 2.1.1 / 2.1.2	EG	für Mädchen u. Jungen getrennt vorsehen, in Umkleidebereich D: 7 H. enthalten, ca. 10 Jungen x 0,6 = 6,0 m² / ca. 5 Mädchen x 0,6 = 3,0 m²
2.1.4.	Waschen / Duschen Herren + JFW	X	20,00	20,00	EG	Urinale
2.1.5.	Waschen / Duschen Damen + JFW	X	X	X	EG	20m² Gesamt für D+H, D: 1-2 Duscheinheiten, 2-3 WB, 1-2 Wcs
2.1.6.	WC-Herren + JFW	X	X	X	EG	siehe Waschbereich Herren
2.1.7.	WC-Damen + JFW	X	X	X	EG	siehe Waschbereich Damen
2.1.8.	Putzmittelraum	4,00	---	---		nach Bedarf und Möglichkeit einplanen
2.1.9.	Trocknungsraum	6,00	---	---		Bedarf klären
2.1.10.	Dekontaminationsraum / Schleuse	X	---	---		
2.2.	**SOZIALRÄUME FFW · AUFENTHALTSBEREICH**					
2.2.1.	Benutzschaft/Aufenthaltsraum/Stabsraum	15,00	18,00	18,00		
2.2.2.	Teeküche	8,00	8,00	---		siehe 2.3.3 Küche
2.2.3.	Jugendfeuerwehr-Raum (Bambini-FW)	30,00	30,00	30,00	OG	16 Einsatzkräfte x 2 m² = mind. 30 m², Bambini-FW z. ZT. nicht vorgesehen
2.3.5.	Vorratsraum	X	---	---	OG	Getränkelager, Essen... nach Möglichkeit einplanen
2.3.6.	Garderobe	X	---	---	OG	nach Bedarf und Platzangebot einplanen
2.3.7.	Floriansstube	X	---	---		in Schulungsraum integriert, evtl. mobile Theke im Lagerbereich
2.3.8.	WC-Herren	X	X	X	OG	für Schulungsbereich im OG separat
2.3.9.	WC-Damen	X	X	X	OG	für Schulungsbereich im OG separat

Nr.:	Raumbezeichnung	Min. Größe (m²) nach DIN 14092 & ASR	Größe (m²) Raumprogramm FW vom 31.10.2013	Größe (m²) erweitertes Raumprogramm	Lage des Raumes	Bemerkung:
1.	**FAHRZEUGHALLE**					
1.1.	Stellplätze · Fahrzeugbereich	462,50	340,00	462,50	EG	Bestand: 3 Großfahrzeuge, 2 Kleinfahrzeuge, zukünftig 8 Stellplätze Stellplatzgröße 2: 8 x 4,50x12,50 = 56,25 m² zzgl. Alarmgang

2 .3 RAUMPROGRAMM

RAUMPROGRAMM FEUERWEHRHAUS BORNHEIM
Feuerwehrhaus / ~~Feuerwache / Rettungswache~~

Nr.:	Raumbezeichnung	Min. Größe (m²) nach DIN 14092 & ASR	Größe (m²) Raumprogramm FW vom 31.10.2013	Größe (m²) erweitertes Raumprogramm	Lage des Raumes	Bemerkung:
2.4.	**VERWALTUNG**					
2.4.1.	Einsatzleitung / Lagezentrum				EG	in Verbindung mit 2.4.2
2.4.2.	Funk-/Telekommunikationsraum	12,00	15,00	15,00	EG	in Verbindung mit 2.4.1
2.4.3.	Verwaltung / Büroeinheit	12,00	16,00	16,00		Büro Wehrleitung
2.4.4.	Büro Gerätewarte	12,00	20,00	20,00		2 Arbeitsplätze Gerätewarte, möglichst im EG bei Werkstätten
2.4.5.	Büro Jugendfeuerwehr	12,00	---	---		möglichst vorsehen
3.	**WERKSTÄTTEN:**					
3.1.	**KFZ- & Geräte-Pflege**					
3.1.1.	Waschhalle					s. 1.4
3.1.2.	KFZ-Werkstatt					nur Wartung, s. 3.2.1, Grube kann lt. Bauherr aufgegeben werden
3.1.3.						
3.1.4.						
3.2.	**Werkstätten**					
3.2.1.	Werkstatt	12,00	25,00	25,00		allgemeine Werkstatt
3.2.2.	Atemschutzwerkstatt					
	Anlieferung (Schwarzbereich)	12,00	8,00	8,00		Es wird keine Atemschutzwerkstatt nach DIN gewünscht. Lediglich Atemschutzgerätestelle!
	Nass- und Pflegeraum (Waschraum)	20,00	16,00	16,00		
	PSA Logistik	12,00	10,00	10,00		
	Lager	6,00	6,00	6,00		
	Abholung (Weißbereich)	12,00	8,00	8,00		
	Atemluftfüllung	9,00	---	---		
	Kompressorraum	9,00	6,00	6,00		
3.2.4.	Büro für Gerätewart					s. 2.4.4
3.2.5.	Schlauchpflege	---	---	---		
4.	**LAGERRÄUME:**					
4.1.1.	Materiallager , allgemeines Lager	12,00	40,00	40,00		inkl. zentrale Kleiderkammer u. zentrales Schlauchlager, zusätzlich (Hoch-)Schwerlastregal in Fahrzeughalle vorsehen
4.1.2.	Geräelager	X	---	---		
4.1.3.	Kleinlager / Kraftstofflager, Chemikalien, Gefahrgut	X	---	---		nicht erforderlich
4.1.4.	Dekontaminationsraum	X	---	---		
4.1.5.	Entsorgungsraum					
4.1.6.	Zentrallager					zentrale Kleiderkammer u. zentrales Schlauchlager in 4.1.1 enthalten
5.	**HAUSTECHNIK**					
5.1.1.	Hausanschlussraum	X	10,00	10,00		10m² für H.A.R. und Heizungsraum
5.1.2.	Heizung	X	X	X		
5.1.3.	Energieraum mit Notstromversorgung	X	X	X		s. 5.1.6
5.1.4.	EDV-Bereich	X				s. 2.4.1 Einsatzleitstelle
5.1.5.	Druckluft	X	X	X		für Fahrzeuge
5.1.6.	Notstrom	X	4,00	4,00		
5.1.7.	Telekomanschluss	X				vorhanden
5.1.8.	Vernetzung / Kabelanschluss					prüfen
	Summe Nutzfläche ohne VF:	**944,50**	**802,00**	**1.013,50**		

Raumprogramm FW aktueller Mindestbedarf FWH
ca. 800 qm

Raumprogramm zukünftiger Bedarf FWH
ca. 1020 qm

2 .3 RAUMPROGRAMM

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

8

Zukünftige Fahrzeuge

8

Berechnung der Stellplätze

nach DIN 14092 - 1
Feuerwehrhäuser Teil 1: Planungsgrundlagen
Abschnitt 7.3 PKW-Stellplätze im Freien

Die Anzahl der PKW-Stellplätze sollte mindestens gleich der Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrhaus untergebrachten Einsatzfahrzeuge sein. Nach Tabelle 1 (lfd. Nr. 6.2 Parkflächen) müssen dies mindestens 12 Stück sein.

Das neue FWH soll 8 Fahrzeugstellplätze für folgende Einsatzfahrzeuge aufweisen:

	Fahrzeugtyp			
1.	MTF (Mercedes)	1 / 8	Sitzplätze	Mannschaftstransportfahrzeug
2.	LF 20/16	1 / 8	Sitz	
3.	DLA(K) 23/12	1 / 2	Sitz	
4.	RW 1	1 / 2	Sitz	
5.	GW-Mess	1 / 2	Sitz	
6.	PKW Gerätewart	2	Sitz	
7.	ELW	1 / 2	Sitz	
8.	TLF o. GW-Gefahrgut	1 / 2	Sitzplätze	Tanklöschfahrzeug o. Gerätewagen Gefahrgut
Gesamt:		**35**	Sitzplätze	

Notwendige PKW-Stellplätze

35

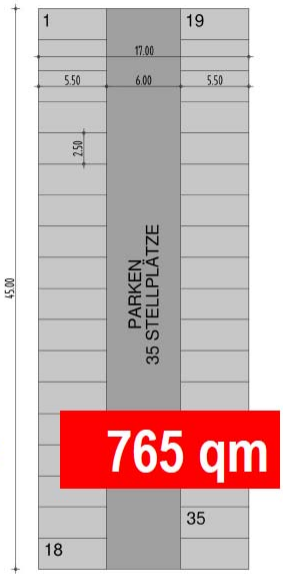
Daraus ergeben sich **35 notwendige Stellplätze gem. DIN 14092-1 Abschnitt 7.3.**

Stellplätze undGaragen § 51 BauO NRW

Gemäß § 51 der BauO NRW gibt es keine festgelegten Angaben zur Anzahl der erforderlichen Stellplätze.

Da die DIN 14092 - 1 hier die weitergehende Forderung darstellt, sollte die o. g. Anzahl der Stelllplätze zugrunde gelegt werden.

Somit sollten mindestens 35 Stellplätze für das Feuerwehrhaus zur Verfügung gestellt werden.



BEDARF PROGNOSE
FLÄCHE CA. 765 QM

2 .4 STELLPLATZNACHWEIS

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

9

AKTUELLER MINDESTBEDARF
Gesamtfläche FWH + Aussenflächen

800 qm FWH
370 qm Parkplätze
340 qm Aufstellfäche (Alarmhof)
(250 qm Übungshof)

1760 qm

ZUKÜNFTIGER BEDARF
Gesamtfläche FWH + Aussenflächen

1020 qm FWH
765 qm Parkplätze
460 qm Aufstellfäche (Alarmhof)
(250 qm Übungshof)

2500 qm

2 .5 NOTWENDIGE FLÄCHEN

STANDORTUNTERSUCHUNG

- BESTANDSSITUATON
- VERKEHRSANBINDUNG
- FLÄCHEN AUSSENBEREICH
- GEBÄUDE

3. STANDORTUNTERSUCHUNG

Bestandssituation:

Das derzeitige Feuerwehrhaus befindet sich in zentraler innerstädtischer Randlage von Bornheim.
Das Gebäude besteht aus 2 zu verschiedenen Zeiten erbauten Bauteilen. Die eingeschossige Fahrzeughalle mit 4 Stellplätzen und Lagerflächen wurde 1972 [illegible] kt mit 1 zusätzlichen Stellplatz [illegible] rennung der Umkleiden von der Fahrzeughalle.

2 Bauteile unterschiedlicher Höhe

4 + 1 Stellplatz

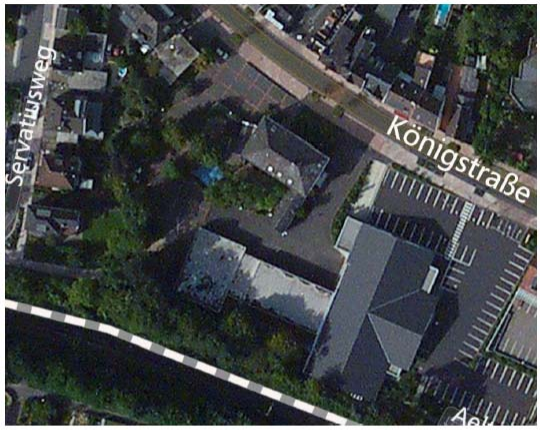
Multifunktionale Nutzung

Öffentlicher Parkplatz / Radweg

[illegible] findet sich im rückwärtigen Teil einer städtischen Fläche. Zwischen [illegible] wehrhaus liegt ein städtisches, denkmalgeschütztes Gebäude, in [illegible] agesstätte, der städtische Jugendtreff sowie die Musikschule untergebracht sind. Die Zufahrt zum Alarmhof verläuft entlang des Zugangs zum [illegible] z, über den ein Fuß- und Radweg verläuft. [illegible] nze, angrenzend ist ein Supermarkt angebaut.

[illegible] vehr Bornheim zentrale Bedeutung. [illegible] eiderkammer untergebracht. Weiterhin

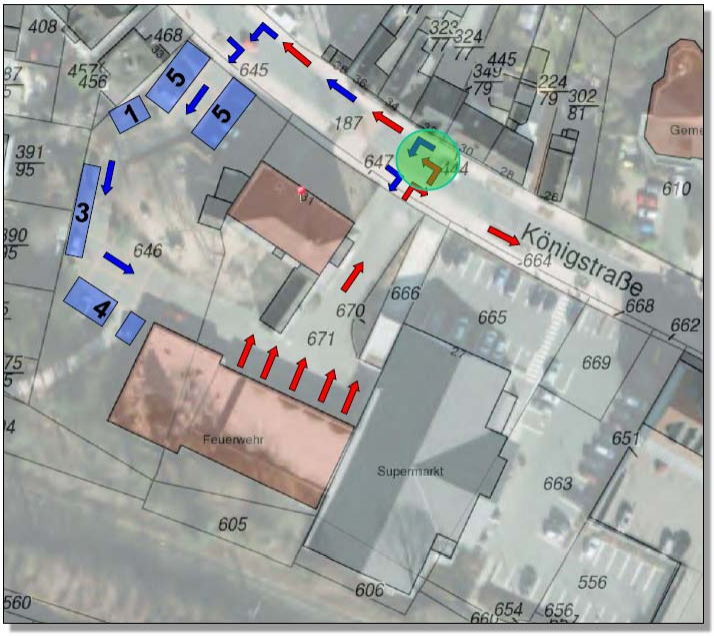
Das Feuerwehrhaus verfügt über eine gute Anbindung an das Hauptstraßennetz. Die Zufahrt des Feuerwehrhauses grenzt unmittelbar an die Königstraße an. Diese führt als Hauptstraße durch den gesamten Ort. Somit ergibt sich eine sehr gute Ausgangslage für die Einsätze der Feuerwehr.
Die betroffenen Grundstücke inkl. des Gebäudes befinden sich im Besitz der Stadt Bornheim und sind vollständig erschlossen.



3.1 BESTANDSSITUATION

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

12



18

Parkplätze Bestand
(öffentlicher Parkplatz)

Ausrückende Einsatzkräfte

Anrückende Einsatzkräfte

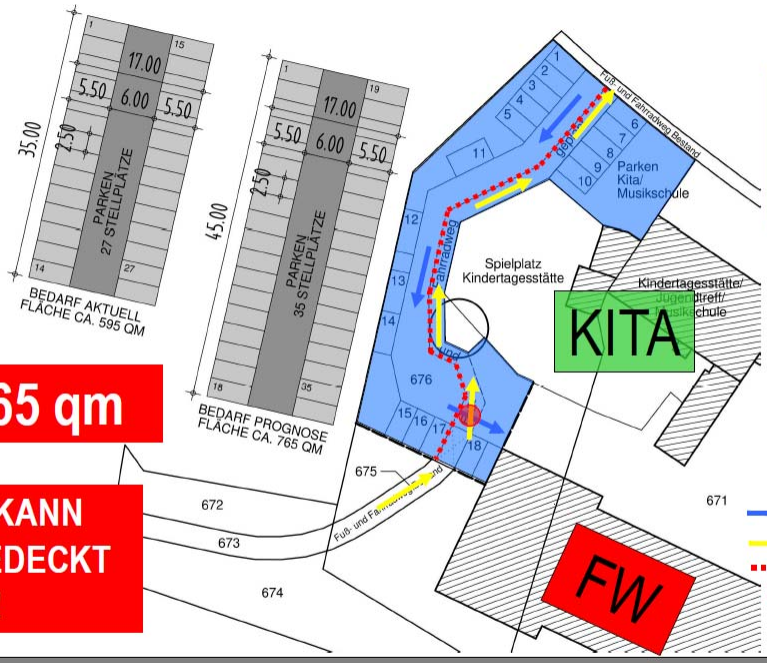
Mögliche Kreuzungspunkte

3.2 VERKEHRSSITUATION

Alarmierungswege der Einsatzkräfte /
Ausrücken der Einsatzkräfte

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

13



Parkplatz Bestand 950 qm

Nutzung u.a. KITA / Musikschule

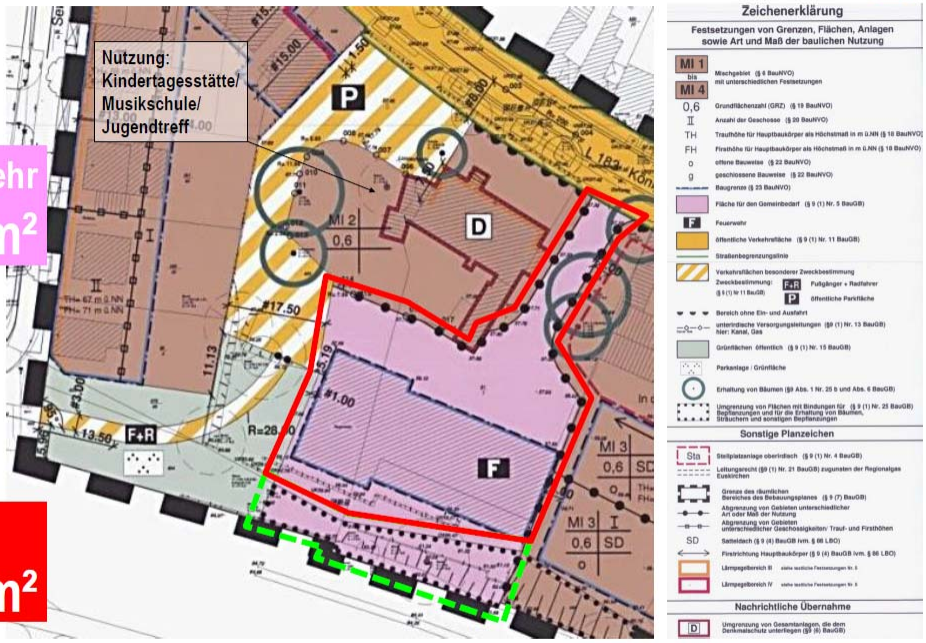
Bedarf 765 qm

BEDARF KANN NICHT GEDECKT WERDEN!

3.3 PARKPLÄTZE

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

14



Fläche Feuerwehr
ca. 2.100 m²

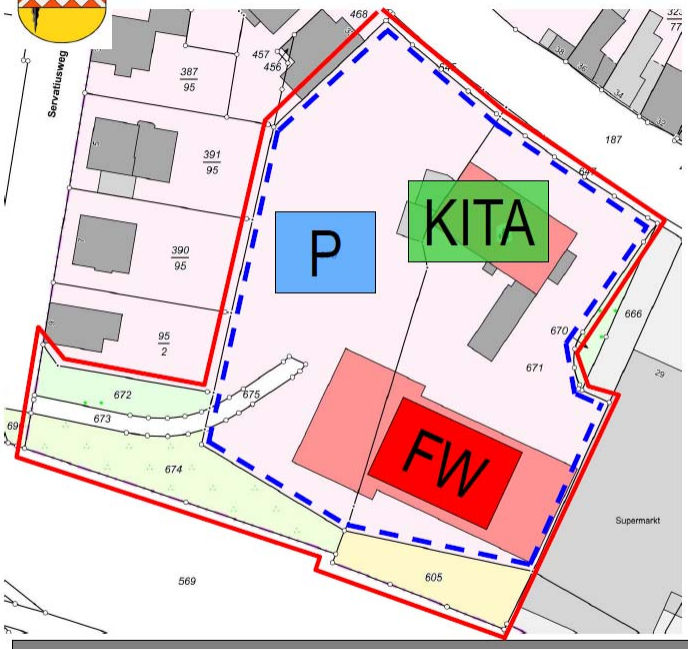
Geschützter Baumbestand
300 m²

nutzbar
ca. 1.800 m²

3.4 FLÄCHEN B-PLAN

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

15



ca. 5200 qm

ca. 4200 qm

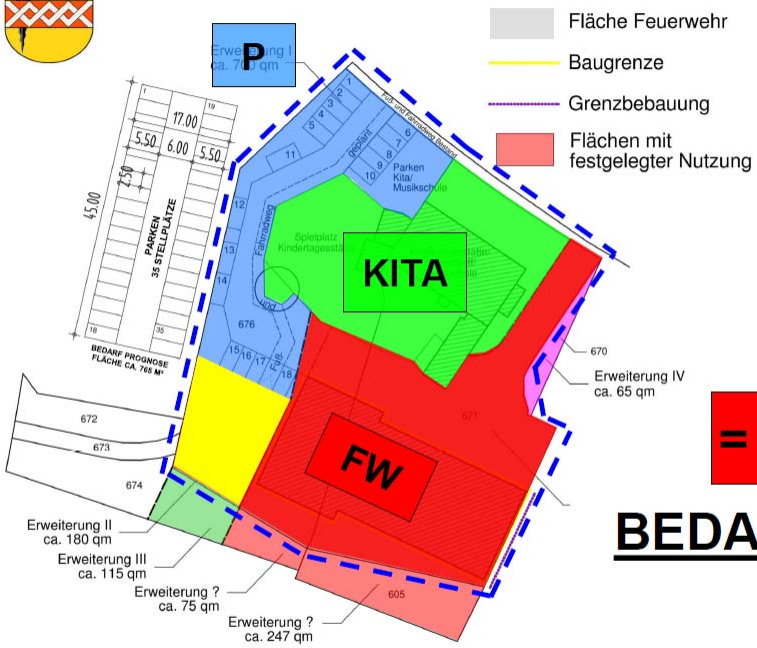
Flächenzusammenstellung

Flurstück	Fläche	aktuelle Nutzung	Eigentümer
671	ca. 2.090 m²	FW / Kita / Jugendtreff / Musikschule	Stadt Bornheim
676	ca. 2.050 m²	FW / Kita / Musikschule / Parkplatz / Fahrradweg	Stadt Bornheim
675	ca. 55 m²	Fahrrad- und Fußweg	Stadt Bornheim
674	ca. 405 m²	Grünfläche	Stadt Bornheim
673	ca. 87 m²	Fahrrad- und Fußweg	Stadt Bornheim
672	ca. 160 m²	Grünfläche	Stadt Bornheim
605	ca. 247 m²	Grünfläche	Stadt Bornheim
670	ca. 65 m²	Grünfläche	WFG Bornheim

3.5 FLÄCHENZUSAMMENSTELLUNG

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

16



Fläche gesamt 4200 qm

- 950 qm Parken
- 1200 qm KITA
= 2050 qm FW
- 250 qm

= 1800 qm FW

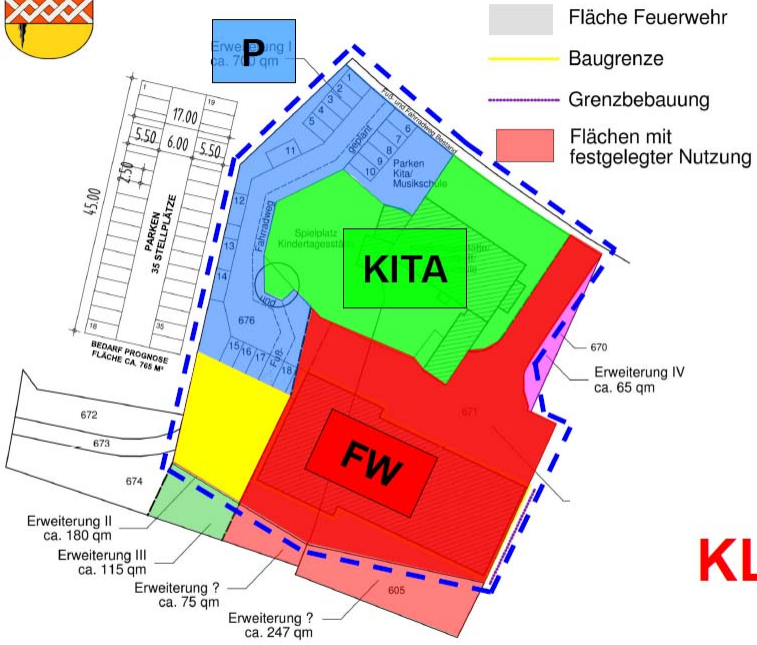
BEDARF 2500 qm

- 700 qm

3.6 FLÄCHEN VORHANDEN

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

17



MÖGLICHE ERWEITERUNG

PARKPLATZ?

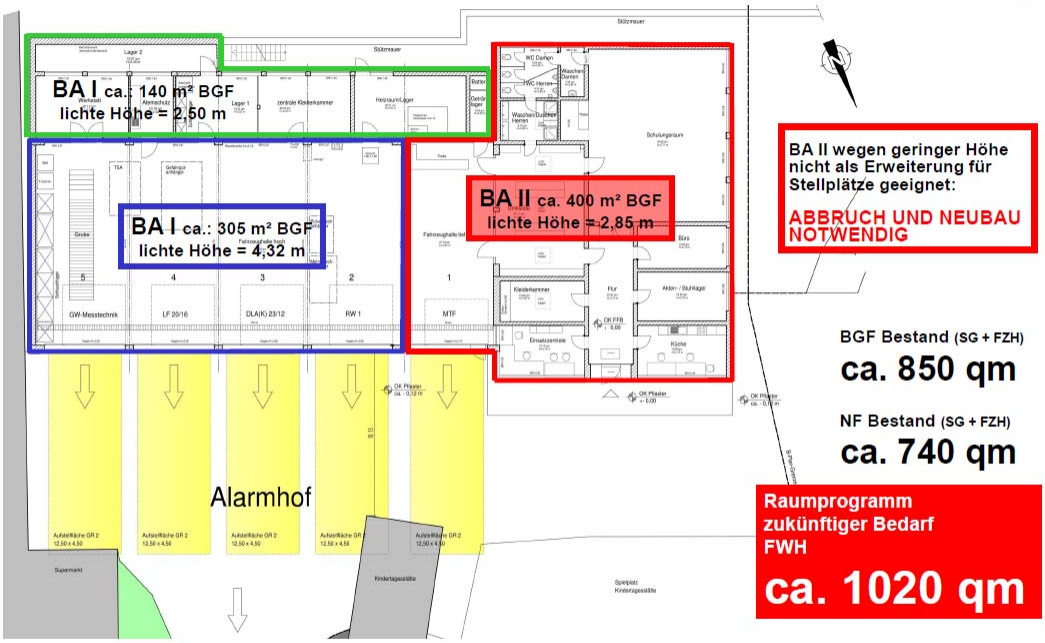
KITA?

KLEINFLÄCHEN

3.7 ERWEITERUNGSFLÄCHEN

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

18

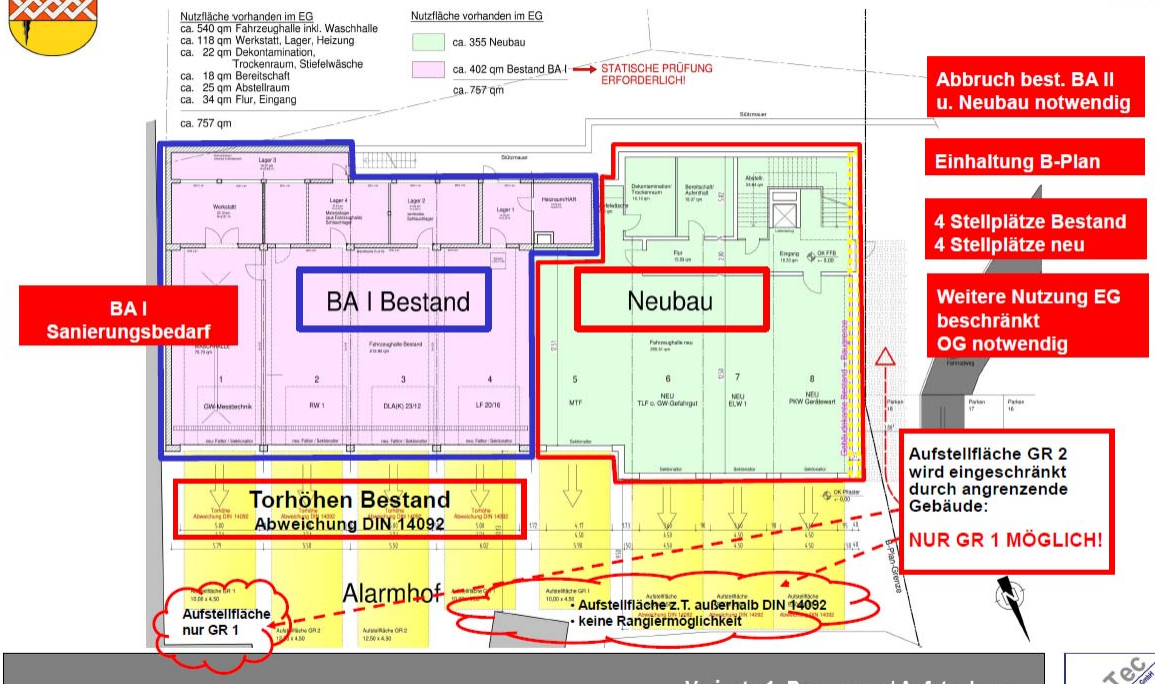


3.8.1 GRUNDRISS BESTAND

Erdgeschoss

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

19



3.8.2 GRUNDRISSE PLANUNG

Variante 1: Baugrenze / Aufstockung
Erdgeschoss

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

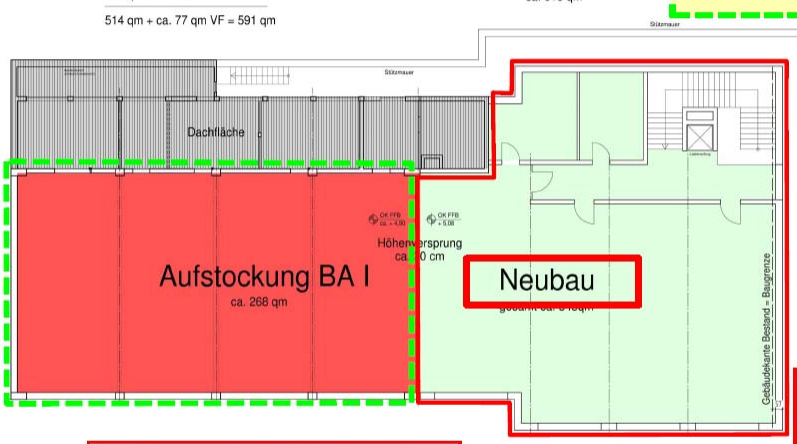
20

Nutzfläche Bedarf im OG
117 qm Umkleiden, Sanitär, Pumi
33 qm Kleiderkammer, Waschen/Trocken
30 qm JFW
217 qm Schulung, Stuhllager, Lehrmittel, Küche, Vorrat, Garderobe
63 qm Verwaltung, Büros, Funk
54 qm Atemschutz

514 qm + ca. 77 qm VF = 591 qm

Nutzfläche vorhanden im OG
ca. 345 Neubau
ca. 268 qm Aufstockung BA I
ca. 613 qm

→ STATISCHE PRÜFUNG ERFORDERLICH!



Aufstockung notwendig

BGF Variante 1 (EG + OG)
ca. 1540 qm

NF Variante 1 (EG + OG)
ca. 1370 qm

Raumprogramm zukünftiger Bedarf FWH
ca. 1020 qm

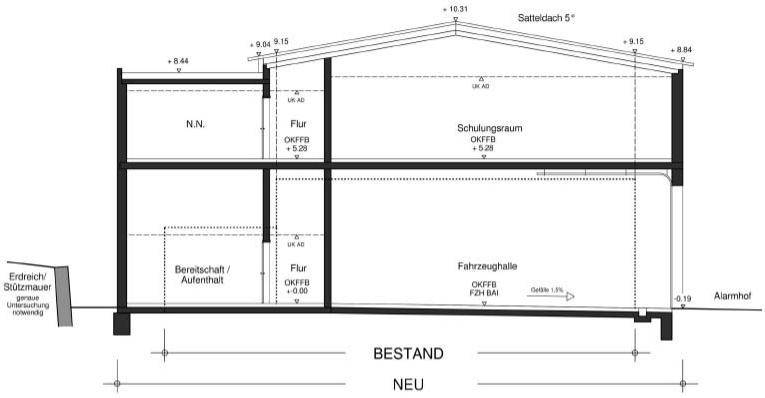
Fehlende Fläche ohne Aufstockung BA I :
ca. 245 qm = ca. 20% d. geplanten Raumprogramms V 2

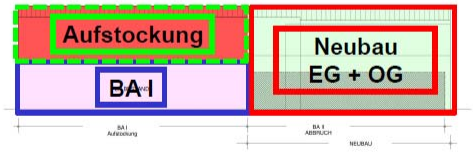
3.8.2 GRUNDRISSE PLANUNG

Variante 1: Baugrenze / Aufstockung
Obergeschoss

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

21

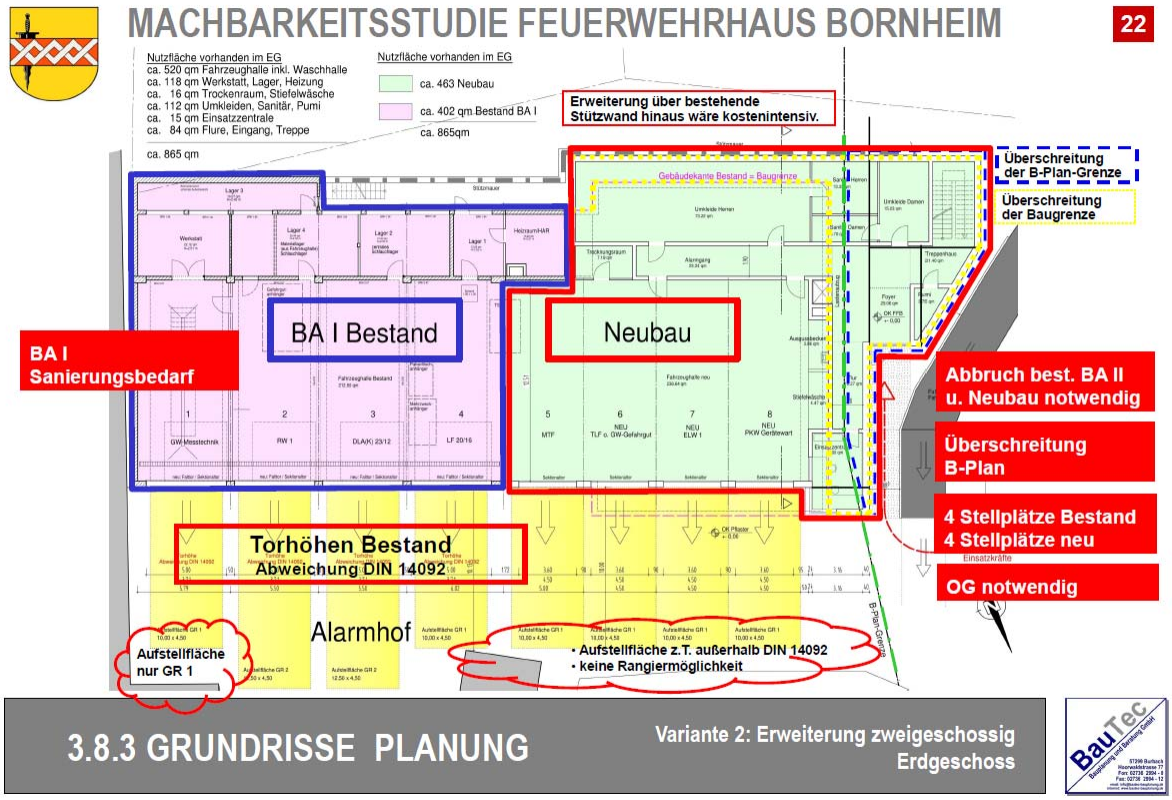


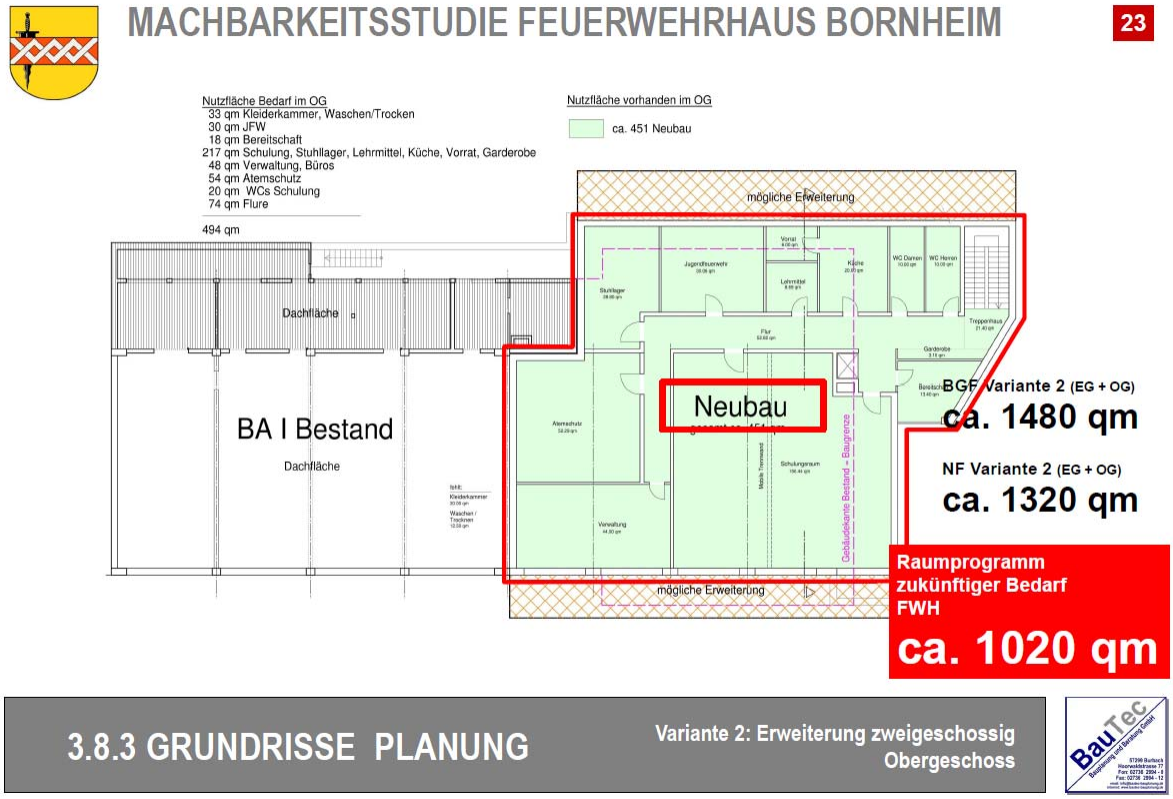


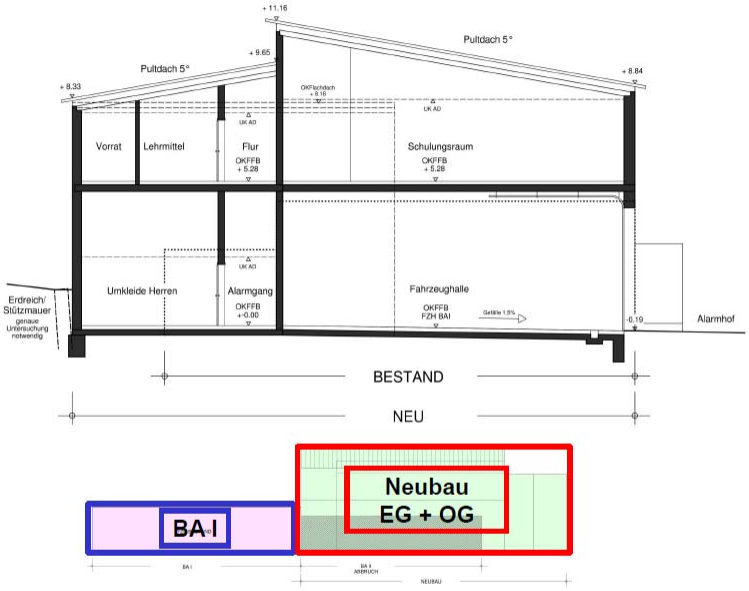
Systemansicht

3.8.2 SCHNITT PLANUNG

Variante 1: Baugrenze / Aufstockung


MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM
22
Nutzfläche vorhanden im EG
ca. 520 qm Fahrzeughalle inkl. Waschhalle
ca. 118 qm Werkstatt, Lager, Heizung
ca. 16 qm Trockenraum, Stiefelwäsche
ca. 112 qm Umkleiden, Sanitär, Pumi
ca. 15 qm Einsatzzentrale
ca. 84 qm Flure, Eingang, Treppe
ca. 865 qm
Nutzfläche vorhanden im EG
ca. 463 Neubau
ca. 402 qm Bestand BA I
ca. 865qm
Erweiterung über bestehende Stützwand hinaus wäre kostenintensiv.
Überschreitung der B-Plan-Grenze
Überschreitung der Baugrenze
BA I Sanierungsbedarf
BA I Bestand
Neubau
Abbruch best. BA II u. Neubau notwendig
Überschreitung B-Plan
4 Stellplätze Bestand
4 Stellplätze neu
OG notwendig
Torhöhen Bestand
Abweichung DIN 14092
Alarmhof
Aufstellfläche nur GR 1
• Aufstellfläche z.T. außerhalb DIN 14092
• keine Rangiermöglichkeit
3.8.3 GRUNDRISSE PLANUNG
Variante 2: Erweiterung zweigeschossig
Erdgeschoss


MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM
23
Nutzfläche Bedarf im OG
33 qm Kleiderkammer, Waschen/Trocken
30 qm JFW
18 qm Bereitschaft
217 qm Schulung, Stuhllager, Lehrmittel, Küche, Vorrat, Garderobe
48 qm Verwaltung, Büros
54 qm Atemschutz
20 qm WCs Schulung
74 qm Flure
494 qm
Nutzfläche vorhanden im OG
ca. 451 Neubau
mögliche Erweiterung
Dachfläche
BA I Bestand
Dachfläche
Neubau
BGF Variante 2 (EG + OG)
ca. 1480 qm
NF Variante 2 (EG + OG)
ca. 1320 qm
Raumprogramm zukünftiger Bedarf FWH
ca. 1020 qm
3.8.3 GRUNDRISSE PLANUNG
Variante 2: Erweiterung zweigeschossig
Obergeschoss



Systemansicht

3.8.3 SCHNITT PLANUNG

Variante 2: Erweiterung zweigeschossig

FAZIT

1. Das Raumprogramm für das Gebäude kann umgesetzt werden bei Abbruch des BA II des Bestandes. Vorbehalte bestehen hinsichtlich der Bestandsstatik.

2. Die Flächen im Außenbereich sind zu gering.
Kompromisse und Einschränkungen bei der Nutzung müssen hingenommen werden.

3. Erweiterungsmöglichkeiten über die aktuelle Planung hinaus sind nicht möglich.

4. Die Baumaßnahme erfolgt unter erschwerten Bedingungen im Bestand und bei laufendem Betrieb.

3.9 ZUSAMMENFASSUNG

FLÄCHEN, KUBATUR UND KOSTEN VARIANTE 1

4. FLÄCHEN, KUBATUR UND KOSTEN

Variante 1

Kostenkennwerte
„Mittelwerte"
BKI 2014 Baukosten Gebäude
inkl. 15% Preissteigerung

Erweiterung / Anbau
- BRI 392 €/m³ (netto)
- BGF 1286 €/m² (netto)
- NF 1991 €/m² (netto)

Umbau
- BRI 271 €/m³ (netto)
- BGF 938 €/m² (netto)
- NF 1546 €/m² (netto)

Erweiterung / Aufstockung
- BRI 455 €/m³ (netto)
- BGF 1179 €/m² (netto)
- NF 1682 €/m² (netto)

AUS PLANUNG VARIANTE 1

- BRI ca. 7150 m³
- BGF ca. 1540 m²
- NF ca. 1370 m²

Bausumme Variante 1 netto
ca. 2.304.000 €
KG 300 + 400
ohne Abbrucharbeiten

4.3 KOSTENERMITTLUNG BKI

Variante 1

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

28

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN	VARIANTE 1		Stand: 01.04.2015
Kostengruppe der 1. Ebene	Teilbetrag ohne MWSt €	Gesamtbetrag ohne MWSt €	Bemerkung
Summe 100 - Grundstück	0 €		Grundstück befindet sich im Besitz der Stadt Bornheim.
Summe 200 - Herrichten und Erschließen	140.000 €		Sämtliche Medien sind vorhanden. Anpassungen und Ergänzungen für die Erweiterung werden jedoch erforderlich. Inkl. Abbrucherbeiten SG + 1 Stellplatz Bestand. Inkl. Sanierung Entwässerungsleitungen.
Summe 300 - Bauwerk-Baukonstruktionen	**1.814.000 €**	**2.304.000 €**	Ermittlung über Kostenkennwerte BKI 2014 "Baukosten Gebäude". Inkl. Preissteigerung von ca. 15% zu 2014.
Summe 400 - Bauwerk-Technische Anlagen	**490.000 €**		Mittelwertermittlung aus Projektabwicklungen (FW-Häuser in Größenordnung)
Summe 500 - Außenanlagen	80.000 €		Bisher keine Planungsgrundlage vorhanden. Unklare Situation bzgl. Parkplätze/Alarmhof/Übungshof. Zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Abstimmung mit Bauherr / FW erfolgt.
Summe 600 - Ausstattung	75.000 €		Mittelwertermittlung aus Projektabwicklungen (FW-Häuser in Größenordnung) - Noch keine aktuelle Abstimmung mit der FW / Bauherr erfolgt
Summe 700 - Baunebenkosten	494.000 €		Ermittlung über prozentuaten Anteil der KG 200-600
GESAMTKOSTEN netto	**3.093.000 €**	brutto	3.680.670 €

GESAMTKOSTEN MINDESTENS Brutto
3.700.000€

VARIANTE 2 Brutto
3.600.000€

Zusätzliche Faktoren bei Umbau:

- **Bauen im laufenden Betrieb**
- **Verlängerte Bauzeit**

+ Kosten Provisorien

4.4 KOSTENERMITTLUNG KG 100 – 700 Ebene 1 Variante 1

MACHBARKEITSSTUDIE FEUERWEHRHAUS BORNHEIM

29

Frage / Entscheidung

Will man unter diesen Bedingungen das Feuerwehrhaus Bornheim erweitern und sanieren?

Sind Kosten von 4 Mio. € für ein Feuerwehrhaus mit suboptimalen Bedingungen vertretbar?

5. FRAGE / ENTSCHEIDUNG

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

Thema:

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

Zukunftskonzept (2011) 2021 (2036)

Alle Standorte der Löschgruppen müssen überprüft werden.

Das FWGH Bornheim nimmt eine zentrale Funktion ein.
Erst nach Abschluss der Planung bzw. Ausführung können die anderen Standorte betrachtet werden.

Auch ein Fahrzeugkonzept kann erst nach dieser Betrachtung erstellt werden.

Stadt Bornheim · Freiwillige Feuerwehr
Wolfgang Breuer · Tel: 0 22 22 / 3806 · E-Mail: w.breuer@breuer-brenig.de

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Besonderheiten FWGH Bornheim !

Standort LG. Bornheim
Standort HA-GW

Standort Tagesalarmeinheit
Standort Sonderfahrzeuge

Atemschutzwerkstatt

Werkstatt HA-GW

Zentrales Schlauchlager

Löschmittellager (Schaum)

Zentrallager für Ersatzteile und Geräte

Zentrallager für Ölbindemittel / Sondergeräte

Zentrale Kleiderkammer (JF z.Z. in FWGH Hersel)

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Besonderheiten FWGH Bornheim !

Zentrale Ausbildungsstätte (Stadteigene Lehrgänge)

Abschnittführungsstelle (AFS)

Lagezentrum bei Flächenlagen (STAB / TEL Feuerwehr)

Redundanz für SAE (Verwaltung) ??

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Mängel FWGH Bornheim !

Baujahr 1975 – Altersbedingte Schäden

Platzmangel

Sicherheitsrelevante Mängel

Keine / Ungenügende schwarz – weiß Trennung

Keine Erweiterungsmöglichkeit

Fehlende Abgasabsaugung in der Halle

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Mängel FWGH Bornheim !

Fehlende Parkplätze (Sitzplätze 27)

Fehlender Übungshof (Alarmhof)

Fehlende Räume (Besprechung, Stabsraum, Büro WF usw.)

Keine Trennung (LG. BNH – HAGW – AFS – WF)

Zu- und Abfahrt kreuzen sich (Alarmhof + Parkplatz + Übungshof)

Fußgänger + Radfahrer über Alarmhof

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

Lt. Arbeitspapier des Arbeitskreises vom 31.10.2013 derzeit folgender Raumbedarf.

Stand 2015 sind derzeit 7 Stellplätze erforderlich!

	Raumbedarf nach DIN 14092/01.April 2012	Raumbedarf nach Beratung im Arbeitskreis
Parkfläche min. 12/1 pro Feuerwehrfahrzeugplatz= 27X5,50X2,50	370 qm	370 qm
Stauraum vor den Toren	340 qm	340 qm
Übungsfläche min.	250 qm	250 qm
Außenfläche	960 qm	960 qm
Stellplätze 6 x 4,50 x 15,50 m (vorhanden 5 Stellplätze)	340 qm	340 qm
Räume für die Einsatz- und Übungsabwicklung:		
PSA-Ablage und Umkleideraum:		
@für weibliche Einsatzkräfte: 1,2 qm x 10 EK	12 qm	12 qm
@für männliche Einsatzkräfte: 1,2 qm x 45 EK	54 qm	54 qm
Sanitärräume gesamt	25 qm	20 qm
Trocknungsraum	6 qm	0 qm
Funk- und Telekommunikationsraum	12 qm	15 qm
Schulungsraum min. 50 qm: 1,5 qm x 65 EK	100 qm	100 qm
Jugendraum min. 20 qm: 2,0 qm x 15	30 qm	30 qm
Teeküche	8 qm	8 qm
Lehrmittelraum	6 qm	6 qm
Bereitschaftsraum/Aufenthaltsraum/Stabsraum min.	15 qm	16 qm
(Raumnutzung mit anderen Räumen möglich)		
Verwaltung/Büroeinheit	12 qm	16 qm
Gesamt	280qm	279 qm

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

Übertrag	280 qm	279qm
Werkstätten		
allgemeine Werkstatt min.	12 qm	25qm
allgemeines Lager	12 qm	-
Zentrallager-Feuerwehr Bornheim-Uniformen,PSA,Ersatzteile	-	40qm
Sonstige Flächen		
Hausanschluß/Heizungsraum	20 qm	10qm
Putzmittelraum min.	4 qm	-
Büro Gerätewarte	-	20qm
Notstromversorgung	-	4qm
Stuhllager	-	30qm
Atemschutzwerkstatt und Kleiderpflege		
Anlieferung (Schwarzbereich)	12 qm	8qm
Nass- und Pflegeraum (Waschraum)	20 qm	16qm
PSA Logistik	12 qm	10qm
Lager	6 qm	6qm
Abholung (Weißbereich)	12 qm	8qm
Atemluftfüllung	9 qm	-
Kompressorraum	9 qm	6qm
Gesamtflächen im Gebäude:	**408 qm**	**462qm**

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Zusätzlich muss die Zukunftsplanung (25 J.) berücksichtigt werden.

Fahrzeuge 5+4 (ELW 1 + KFZ HA-GW + TLF + GW-L)

Waschhalle separat ?

3 HA – GW ? bzw. Unterstützung aus Ehrenamt ?

Tagesverfügbarkeit ? Vergrößerung der TA Gruppe !

Zusammenlegung von Jugendfeuerwehren auf EB-Ebene ?

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Zusätzlich muss die Zukunftsplanung (25 J.) berücksichtigt werden.

Kann die LG. Bornheim den Fuhrpark bewältigen oder muss eine LG. dazukommen ?

Müssen die Fahrzeuge auf mehrere Standorte verteilt werden ?
(Ertüchtigung der anderen Standorte ?)

Muss über einen anderen Standort nachgedacht werden ?

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Standort Königstraße !

Kann der Standort die Anforderungen erfüllen ?

Platz / Störung der Nachbarschaft ?

Welche Kompromisse müssen in Kauf genommen werden ?

Ist der Standort Zukunftsfähig ??

29.06.2015

Feuerwehr

Feuerwehrgerätehaus Bornheim

BORNHEIM

Standort Neu !

Wo ist der passende Standort ?

Einhaltung der Hilfsfristen oder ausgleichende Maßnahmen sind zu beachten!

Was sagt die Mannschaft ?